

Inhaltsverzeichnis

1 Soziale Ungleichheit im Bildungssystem	1
1.1 Überblick über den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Schul(mis)erfolg	1
1.2 Erklärungen und Befunde zur Rolle der Schule und Lehrkräfte bei der Entstehung und Verstärkung sozialer Ungleichheit	12
1.2.1 Bildungsungleichheit aus der Perspektive des Rational-Choice-Ansatzes von Raymond Boudon	13
1.2.2 Schulischer Reproduktionsmechanismus sozialer Ungleichheit aus der Perspektive von Pierre Bourdieu	24
1.2.3 Bezugspunkte in der empirischen Bildungsforschung zu Orientierungen und Praktiken der Lehrkräfte im Hinblick auf den Umgang mit sozial benachteiligten Schüler*innen	57
1.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen für die eigene Untersuchung	62
2 Forschungsdesign	67
2.1 Zielsetzung und Fragestellungen	67
2.2 Untersuchungskontext: das Forschungsprojekt „Soziale Kompetenzen von Lehrkräften zur Entwicklung von Bildungschancen für Kinder in besonderen Lebenslagen (SKILL)“	69
2.3 Fallauswahl und Zusammensetzung des Samples	71
2.4 Themenzentrierte Interviews und dokumentarische Methode ..	74

2.4.1	Grundzüge themenzentrierter Interviews	75
2.4.2	Methodologische Grundlagen der dokumentarischen Methode	77
2.4.3	Forschungspraktische Umsetzung der dokumentarischen Interpretation von themenzentrierten Interviews	82
2.5	Erkenntnisweiterndes Modell für die Analyse lehrkraftseitiger Dispositionen zur Unterstützung sozial benachteiligter Schüler*innen	89
2.5.1	Kompetenzkonzept zur Stärkung eines sozioanalytischen Umgangs mit Schüler*innen unterschiedlicher sozialer Herkunft von Uwe H. Bittingmayer und Ullrich Bauer	89
2.5.2	Modifikation der Analysedimensionen	96
3	Habituelle Dispositionen von Lehrkräften zur Unterstützung sozial benachteiligter Schüler*innen: Ergebnisse der Einzelfallanalysen	105
3.1	Auswahl der Eckfälle	105
3.2	Darstellungsweise der empirischen Ergebnisse	106
3.3	Frau Akay	107
3.3.1	Konstruktion der Schüler*innen- und Elternklientel	108
3.3.2	Berufsbezogenes Selbstkonzept	112
3.3.3	Auseinandersetzung mit Spannungsfeldern der pädagogischen Arbeit	117
3.3.4	Positionierung innerhalb der Schule bzw. im Kollegium	119
3.3.5	Zuschreibung von Verantwortung für Bildungschancen	120
3.3.6	Gefahren und Fallstricke der handlungsleitenden Orientierungen	122
3.4	Frau Antonova	124
3.4.1	Konstruktion der Schüler*innen- und Elternklientel	125
3.4.2	Berufsbezogenes Selbstkonzept	127
3.4.3	Auseinandersetzung mit Spannungsfeldern der pädagogischen Arbeit	132
3.4.4	Positionierung innerhalb der Schule bzw. des Kollegiums	134

3.4.5	Zuschreibung von Verantwortung für Bildungschancen	135
3.4.6	Gefahren und Fallstricke der handlungsleitenden Orientierungen	135
3.5	Frau Kamper	137
3.5.1	Konstruktion der Schüler*innen- und Elternklientel	137
3.5.2	Berufsbezogenes Selbstkonzept	142
3.5.3	Auseinandersetzung mit Spannungsfeldern der pädagogischen Arbeit	146
3.5.4	Positionierung innerhalb der Schule bzw. im Kollegium	148
3.5.5	Zuschreibung von Verantwortung für Bildungschancen	150
3.5.6	Gefahren und Fallstricke der handlungsleitenden Orientierungen	152
3.6	Herr Jansen	154
3.6.1	Konstruktion der Schüler*innen- und Elternklientel	154
3.6.2	Berufsbezogenes Selbstkonzept	164
3.6.3	Auseinandersetzung mit Spannungsfeldern der pädagogischen Arbeit	168
3.6.4	Positionierung innerhalb der Schule bzw. im Kollegium	169
3.6.5	Zuschreibung von Verantwortung für Bildungschancen	170
3.6.6	Gefahren und Fallstricke der handlungsleitenden Orientierungen	171
4	Fallübergreifende Analysen der habituellen Dispositionen von Lehrkräften zur Unterstützung sozial benachteiligter Schüler*innen sowie milieuspezifische Einbettung der handlungsleitenden Orientierungen	175
4.1	Fallübergreifende Analysen	175
4.1.1	Konstruktion der Schüler*innen- und Elternklientel	175
4.1.2	Berufsbezogenes Selbstkonzept	180
4.1.3	Auseinandersetzung mit Spannungsfeldern der pädagogischen Arbeit	183
4.1.4	Positionierung innerhalb der Schule bzw. im Kollegium	185

4.1.5	Zuschreibung von Verantwortung für Bildungschancen	187
4.1.6	Gefahren und Fallstricke der handlungsleitenden Orientierungen	190
4.2	Milieuspezifische Differenzierungen	192
4.2.1	Frau Akay – türkische Bildungsaufsteigerin mit großer sozialer Sensibilität	193
4.2.2	Frau Antonova – Bildungswiederaufsteigerin aus der ehemaligen Sowjetunion mit starker Leistungsorientierung	195
4.2.3	Frau Kamper – Bildungsaufsteigerin aus problematischen Familienverhältnissen mit ausgeprägter Sicherheitsorientierung	197
4.2.4	Herr Jansen – habituell selbstsicherer Lehrer aus bessergestelltem Herkunftsmilieu mit grundlegender Orientierung an Partizipation	199
5	Fazit und Diskussion	203
5.1	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse	203
5.2	Handlungsoptionen für die Bearbeitung von Bildungsungleichheit	209
5.3	Grenzen der Untersuchung und anschließende Forschungsperspektiven	212
	Literaturverzeichnis	219